



Բաղն-Վյուրթեմբերգի Հայ Համայնք  
Armenische Gemeinde Baden-Württemberg

AGBW | Postfach 126 | D-73001 Göppingen

Ministerium für Soziales und Integration  
Postfach 103443  
70029 Stuttgart

Anerkannter Träger  
der freien Jugendhilfe i. S.  
des § 75 SGB VIII des KJHG

Amtsgericht Ulm  
Registergericht Nr. 530659

Finanzamt Göppingen Ü.L.  
Nr.: 58/63089/05313

---

**ARMENISCHE KULTURTAGE STUTTGART 2019**

**Datum: 07.02.2020**  
**Aktenzeichen: SB/AKTS 2019**

Zwischen dem 9. und 25. Oktober fanden in Stuttgart die armenischen Kulturstage statt. Bei den insgesamt 21 Veranstaltungen dieser mittlerweile zum neunten Mal von der Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V. organisierten Reihe standen die Begegnung und der Dialog im Mittelpunkt.

**Post:**  
Armenische Gemeinde BW  
Lerchenbergerstr. 48, 73035 Göppingen  
Tel.: +49 (0) 7161 8084717  
Fax: +49 (0) 7161 8084709  
www.agbw.org

Armenien wurde nicht umsonst ein „Land der Wunder“ genannt. Dieses uralte Land kann auf eine viertausendjährige Kultur voller Wunder zurückblicken. „Wunder“ geschehen auch aktuell in Armenien. Im vergangenen Jahr geschah in diesem Land am Kaukasus tatsächlich ein „Wunder“ – eine friedliche, die „samtene“ Revolution, in deren Folge wichtige Reformprozesse in Armenien in Gang kamen.

**Gemeindepfarrer:**  
Pfr. Dr. Diradur Sardaryan  
Email: gemeindepfarrer@agbw.org

Die aktuelle Entwicklung in dem Land am Kaukasus ist eines der Hauptthemen der Kulturstage in diesem Jahr: Bei dem ersten deutsch-armenischen Wirtschaftsforum der am 10. Oktober stattfand. Hier könnten Kontakte zu Regierungsvertretern und armenischen Unternehmen, insbesondere aus den Branchen Lebensmittelverarbeitung und IT-Dienstleistungen geknüpft werden. Mit Vorträgen traten u.a. der Botschafter der R. Armenien in Deutschland Ashot Smbatyan sowie der Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Herr Thomas Bareiß (MdB) auf.

**Gemeindevorstand:**  
Berc Takli  
Email: vorstand@agbw.org

Dem politischen Wandel in Armenien war eine Podiumsdiskussion am Freitag, den 11. Oktober um 19 Uhr im Haus der Geschichte gewidmet. Der Vorsitzender der Deutsch-Armenischen Gesellschaft Dr. Raffi Kantian diskutierte mit dem Länderberichterstatter Armenien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Europaausschuss des Deutschen Bundestages Herrn Dr. Christoph Ploß, MdB, CDU/CSU, dem Vorsitzenden der Deutsch-Armenischen Juristenvereinigung Herrn Dr. Gurgen Petrossian und dem Referenten vom Herrn Manfred Grund MdB für Außen- und Sicherheitspolitik im Deutschen Bundestag, Herrn Dr. Andranik Aslanyan über die Entwicklungen in Armenien.

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse Göppingen  
IBAN: DE1161050000001234026  
BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

**Spendenkonto:**  
Kreissparkasse Göppingen  
Gläubiger ID: DE24ZZZ00001991626  
IBAN: DE2261050000049033973  
BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

Bei den Armenischen Kulturtagen Stuttgart 2019 standen darüber hinaus gleich drei „Wunder“ der modernen armenischen Kultur im Mittelpunkt: der Komponist Komitas Vardapet, der Filmregisseur Sergej Paradjanov und der Schriftsteller Hovhannes Tumanyan.

Dem 1869 geborenen Komitas Vardapet war ein eigenes Konzert am Freitag, 18. Oktober gewidmet mit Hasmik Papian und Izabella Melkonyan, außerdem hat die armenische Sopranistin Hrachuhi Bassenz beim Eröffnungskonzert am Mittwoch,

---

**DIÖZESE DER ARMENISCHEN KIRCHE**

Allensteinerstr.5, D-50735. Köln  
Tel.: +49 (0) 221 7126223  
Fax.: +49 (0) 221 7126267  
E-Mail: info@armenische-kirche.de  
www.armenische-kirche.de

9. Oktober, im Mozartsaal Lieder des armenischen Komponisten interpretiert. Die Leitung der Eröffnungsgalas mit dem württembergischen Kammerorchester Heilbronn hatte Ruben Gazarian. Das erschütternde Schicksal des Komponisten, der 1915 deportiert wurde, miterleben musste, wie die meisten seiner mitvertriebenen Landsleute ermordet wurden und sich von diesen Erlebnissen nicht mehr erholte, war mehrmals Thema im Rahmen der Kulturtage in diesem Jahr.

Im Kinotheater Delphi wurden am Donnerstag, 10. Oktober zwei Filme gezeigt, die sich dem „Kinorebell“ Sergej Paradjanov widmen: „Maestro95“ vom jungen Künstler Arturo Sayan, der in Berlin studiert, – eine Hommage an den berühmten armenischen Filmemacher, der zu den originellsten Regisseuren des 20. Jahrhunderts zählt und dann sein Meisterwerk „Die Farbe des Granatapfels“.

Der armenische Dichter und Übersetzer Hovhannes Tumanyan wiederum war Thema eines Podiumsgesprächs am Samstag, 19. Oktober im Literaturhaus und am darauffolgenden Sonntag, den 20. Oktober wurden seine armenischen Märchen im Gemeindehaus der Lutherkirche Bad Cannstatt präsentiert.

Die uralte und reiche armenische Kultur, die faszinierende Landschaft am Kaukasus, Religion, Brauchtum und nicht zuletzt die armenische Küche waren weitere Themen des vielfältigen Programms. Um die armenische Küche ging es am Samstag, 12. Oktober, wenn das Buch „Die essbare Lust – Kochbuch Armenien“ im Hospitalhof vorgestellt wurde. Das Buch „Zwischen Rhein und Arax. 900 Jahre deutsch-armenische Beziehungen“ wurde am Sonntag, 20. Oktober präsentiert. Diana Krüger begeisterte Kinder genauso wie Erwachsene am Samstag, 12. Oktober im Hospitalhof mit armenischen Märchen. „111 Gründe, Armenien zu lieben - eine Liebeserklärung an das schönste Land der Welt“ war der Titel des Buches und der Veranstaltung am Samstag, 19. Oktober im Literaturhaus und am Mittwoch, 16. Oktober tratt das Tanztheater Pro Shamiram im Theater der Altstadt auf.

Die Mono-Aufführung „Meine Familie ist in meinem Koffer“ welche mit Narine Grigorian am Dienstag, 15. Oktober auch im Theater der Altstadt aufgeführt wurde, beschrieb die Flucht eines Kindes aus der Konflikt-Region Berg-Karabach nach Armenien.

Die zentrale Gedenkveranstaltung an die Opfer des Völkermords an den Armeniern im Osmanischen Reich, welche im April wegen Anschlägsdrohungen abgesagt werden musste, wurde im Rahmen der Armenischen Kulturtage am Mittwoch, 24. Oktober, 19:00 Uhr in der Lutherkirche Bad nachgeholt.

Mehrere Konzerte belegten die Bandbreite der Musik Armeniens: Am Samstag, 12. Oktober tratt die armenische Gitarristin und Sängerin Lilit Sargsyan in der Stadthalle Göppingen auf. Am darauffolgenden Samstag, 19. Oktober widmete sich, ebenfalls in der Stadthalle Göppingen, ein Konzert der Wunderwelt des armenischen Duduks. Das bunte Chkolyan's Trio bestehend aus dem Dudukspieler Harutyun Chkolyan aus Armenien, den Pianisten Håvard Enstad, ein Norweger der in Spanien lebt und wirkt und den Percussionisten Neşet Kutas, ein Kurde aus Frankreich, begeisterte das Publikum und bezauberte die anwesenden u.a. auch mit der sanften Stimme Harutyun Chkolyans.

Der berühmte Geghard-Chor aus dem gleichnamigen Kloster hat unter den Stuttgarter Musikfreunden schon viele Fans. Davon wurden es sicherlich noch mehr nach dem am Freitag, 25. Oktober in der Stiftskirche stattgefundenen konzert. Geistliche und weltliche Vokalmusik aus Armenien vom 4. bis ins 21. Jahrhundert präsentierte das Chor in einer hervorragenden Qualität und schließt somit die diesjährigen Armenischen Kulturtage in Stuttgart.